

Die Zähringer. Veröffentlichung zur Zähringer-Ausstellung. Hrsg. vom Archiv der Stadt Freiburg i. Br. u. der Landesgeschichtlichen Abteilung des Historischen Seminars der Ludwig-Uhland-Universität. Sigmaringen: Thorbecke 1986. Bd. 1. Karl Schmid (Hrsg.): Eine Tradition und ihre Forschung. 257 S. Bd. 2: Hans Schadek u. Karl Schmid (Hrsg.): Anstoß und Wirkung. 476 S., 2 Ktn.-Beil.

Was den Württembergern die Staufer, das sind den Badnern ihre Zähringer. Für die 1986 stattgefundenen Zähringer Ausstellung in Freiburg lief neben den Vorbereitungen hierfür schon 1984 eine Ringvorlesung des Historischen Instituts der Universität Freiburg mit Vorträgen zur Geschichte und Tradition der Zähringer, in denen besonders die Überlieferung kritisch behandelt wurde. 15 solcher Beiträge von Historikern sind im ersten Band zusammengestellt worden. Der zweite Band ist ein Katalog der Freiburger Ausstellung, in dem alle Exponate kritisch beschrieben und rund 250 von ihnen auch im Bild vorgestellt werden. Natürlich ist hier auch von den Schwierigkeiten die Rede, die es bereitete, für besagte Ausstellung immerhin doch fast 400 Exponate zusammenzubekommen. *E. Pastor*

Luther und die Reformation am Oberrhein. Eine Ausstellung der Badischen Landesbibliothek und der Evangelischen Landeskirche in Baden in Zusammenarbeit mit dem General-Landesarchiv Karlsruhe und dem Melanchthonverein, Bretten. Ausstellungskatalog. Hrsg. von der Badischen Landesbibliothek, Karlsruhe: Selbstverl. der Badischen Landesbibliothek 1983. 208 S.

Auch im Bereich der badischen Landeshälfte fand im Lutherjahr 1983 eine Luther-Ausstellung statt. Sie gehört längst der Vergangenheit an, geblieben aber ist der Ausstellungskatalog. Er enthält nicht nur eine Aufzählung und Beschreibung (zum Teil mit Abb.) der Exponate, sondern auch eine Einführung in das Reformationsgeschehen am Oberrhein. Es ist selbstverständlich, daß Martin Luther und die Anfänge der Reformation am Oberrhein als erstes dargestellt werden. Dann wird das Verhältnis von Humanismus und Reformation in dieser Gegend beleuchtet. In drei Abschnitten wird der Gang in den einzelnen Territorien, aus denen das Land Baden schließlich hervorgegangen ist, vorgestellt. Dabei ist für unseren Verein die Darstellung der Reformation in der Grafschaft Wertheim, bei der Ritterschaft im Kraichgau und im Odenwald von besonderer Bedeutung. Schließlich wird anhand von Sebastian Münster ein Gelehrtenchicksal aus der Reformationszeit kurz behandelt. Alles in allem behält dadurch der Ausstellungskatalog auch weiterhin seinen Wert. *H.-J. König*

Fränkisches Volksleben im 19. Jahrhundert. Wunschbilder und Wirklichkeit; Möbel – Keramik – Textil in Unterfranken 1814 bis 1914. Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung des Mainfränkischen Museums Würzburg [u. a.] v. 28. Nov. 1985 bis 13. April 1986 im Mainfränkischen Museum Würzburg. Hrsg. von Wolfgang Brückner. Würzburg: Echter 1985. 196 S., zahlr. Abb.

Die Ausstellung im Mainfränkischen Museum und das gründliche Begleitbuch sind von den Teilnehmern eines Oberseminars des Instituts für deutsche Philologie der Universität Würzburg unter Leitung des Ordinarius für Volkskunde, Prof. Wolfgang Brückner, erarbeitet worden. Hauptaufgabe war es, der Kultur- und Sozialgeschichte Unterfrankens neben der sog. Montgelas-Statistik, einer umfangreichen Erhebung der bayerischen Behörden zu Beginn des 19. Jahrhunderts, neue Quellen (Geschäftsbücher, Nachlaßinventare, bäuerliche Anschreibbücher, Erinnerungen, Fotografien) zu erschließen und auszuwerten. Das überkommene Bild vom Leben der Landbevölkerung kann so auf seinen Realitätsgehalt geprüft werden. Die einzelnen Abhandlungen berichten von der staatlichen Förderung der Landwirtschaft, des Gewerbes und eines bayerischen Nationalbewußtseins in dem von Napoleon Bayern zugeschlagenen Gebiet, von den Realien des Volkslebens im Wandel der industriellen Revolution (Möbel, Keramik, Textilien, Tracht) und über Märkte und Handel. Bemerkenswert ist, wie wichtig der 1806 in Würzburg gegründete »Polytechnische Verein« und der